

InfraLeuna GmbH  
Geschäftsführer Herr Dr. Günther  
Am Haupttor  
06237 Leuna

**85. Änderungsbescheid zur wasserrechtlichen Erlaubnis  
vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16.01.2003**

Halle, 19. Dezember 2014

Ihr Zeichen: SIU/Tei-hü

Mein Zeichen:  
405.6.6-62631-88-14-14

Bearbeitet von:  
Frau Dr. Jank

Jarmila.Jank@  
lvwa.sachsen-anhalt.de

Sehr geehrter Herr Dr. Günther,

Tel.: (0345) 514-2812

Fax: (0345) 514-2798

auf Ihren Antrag vom 16.12.2014 ergeht folgender

**85. Änderungsbescheid.**

Die wasserrechtliche Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16.01.2003 mit Änderungsbescheiden, zuletzt geändert durch den 83. Änderungsbescheid vom 11.12.2014 wird geändert.

**Dienstgebäude:**

Dessauer Straße 70  
06118 Halle (Saale)

**Hauptsitz:**

Ernst-Kamieth-Straße 2  
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0

Fax: (0345) 514-1444

Poststelle@

lvwa.sachsen-anhalt.de

**Internet:**

www.landesverwaltungsamt.  
sachsen-anhalt.de

**E-Mail-Adresse** nur für

formlose Mitteilungen  
ohne elektronische Signatur

Die Änderung betrifft den Teilstrom DOMO Caproleuna GmbH.

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt  
Deutsche Bundesbank  
Filiale Magdeburg  
BLZ 810 000 00  
Konto 810 015 00  
BIC MARKDEF1810  
IBAN DE2181000000081001500

Die Änderungen sind im Text „Fett“ gekennzeichnet.

## I.

*Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003 wird die Ziffer 3 (Teilstrom Abwasser der DOMO Caproleuna GmbH) wie folgt geändert:*

### **3. Teilstrom Abwasser der DOMO Caproleuna GmbH**

Bei der Entwässerung des an den Hauptkanal I ( HK I ) angeschlossenen Gebietes und der Anlagen der DOMO Caproleuna GmbH werden folgende Benutzungsbedingungen festgelegt:

#### **3.1 Art und Umfang der Benutzung**

- unbehandeltes Prozessabwasser befristet bis zum **19.01.2015** über Seitenkanal H/2, Bau 5416 und HK I (E 5.1), bis zu max. 75 m<sup>3</sup>/h, 1800 m<sup>3</sup>/d ;
- **Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk Bau 5408 (Frischwassereinsatz) befristet bis zum 19.01.2015, über Straße H und HK I (E 5.9), bis zu max. 20 m<sup>3</sup>/h, 480 m<sup>3</sup>/d;**
- Kühlwasser aus der Durchlaufkühlung, über Straße H (Bau 5415 Süd) und HK I (E 5.9), bis zu max. 400 m<sup>3</sup>/h, 9600 m<sup>3</sup>/d für ca. 5 Tage/ Jahr;
- Kühlwasser aus der Durchlaufkühlung, über Straße 2 (Bau 6171) und HK I (E 5.14), bis zu max. 270 m<sup>3</sup>/h, 6 480 m<sup>3</sup>/d, diskontinuierlich bis zu 45 Tage pro Jahr (max. 291 600 m<sup>3</sup>/a);
- biologisch gereinigtes häusliches Abwasser aus der Kleinkläranlage am Bau 5414 über Seitenkanal H/2, Bau 5416 über HK I (E 5.1), bis zu max. 5 m<sup>3</sup>/d;
- Laborabwasser über Straße 2, Bau 6171 und HK I (E 5.14), bis zu max. 0,03 m<sup>3</sup>/ h, 0,33 m<sup>3</sup>/ d;
- Niederschlagswasser von ca. 39 261 m<sup>2</sup> befestigten, unbelasteten Flächen über Straßen 2, F, G, H über HK I (E 5.1, 5.2, 5.3, 5.4, 5.5, 5.7, 5.8, 5.10, 5.12, 5.13, 5.14), bis zu max. 392,61 l/s;
- Kondensat über Straße G/2-4 (E 5.10) und den HK I, bis zu max. 0,41 m<sup>3</sup>/h, 10 m<sup>3</sup>/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk Bau 5408, über Straße H und HK I (E 5.2), max. zweimal jährlich je 220 m<sup>3</sup>;
- Kühlwasser als Probenahmeverlauf aus dem Rückkühlwerk Bau 5408, über Straße H und HK I (E 5.2), max. 0,030 m<sup>3</sup>/d.

#### **3.2 Anforderungen an die Einleitung**

##### **3.2.1 Anforderungen an das Kühlwasser**

Am Ablauf des Kühlwassers aus dem Rückkühlwerk sowie aus der Durchlaufkühlung werden an das Abwasser folgende Anforderungen gestellt:

## Allgemeine Anforderungen

Das Abwasser darf folgende Stoffe und Stoffgruppen, die aus dem Einsatz von Betriebs- und Hilfsstoffen stammen, nicht enthalten:

1. Organische Komplexbildner (ausgenommen Phosphonate und Polycarboxylate), die einen DOC-Abbaugrad nach 28 Tagen von 80 Prozent (entsprechend der Nummer 406 der Anlage „Analysen- und Messverfahren“) nicht erreichen,
2. Chrom- und Quecksilberverbindungen, Nitrit, metallorganische Verbindungen (Metall-Kohlenstoff-Bindung) und Mercaptobenzthiazol.

**An der Rückkühlwasserausschleusung (Frischwassereinsatz) sind in der Stichprobe folgende Überwachungswerte einzuhalten:**

<b>Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB):</b>	<b>59 mg/l</b>
<b>Phosphorverbindungen als Phosphor, gesamt</b>	<b>3 mg/l</b>

**Nach Durchführung einer Stoßbehandlung mit mikrobiziden Wirkstoffen:**

<b>Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX)</b>	<b>0,5 mg/l</b>
<b>Chlordioxid und andere Oxidantien (angegeben als Chlor)</b>	<b>0,3 mg/l</b>
<b>Giftigkeit gegenüber Leuchtbakterien (G<sub>L</sub>)</b>	<b>12</b>

**Die Anforderung an die Giftigkeit gegenüber Leuchtbakterien gilt auch als eingehalten, wenn die Abflutung so lange geschlossen bleibt, bis entsprechend den Herstellungsangaben über Einsatzkonzentration und Abbauverhalten ein G<sub>L</sub> - Wert von 12 oder kleiner erreicht ist und dies in einem Betriebstagebuch nachgewiesen wird.**

### 3.2.2 Anforderungen an das Sanitärabwasser

Am Ablauf der Kleinkläranlage sind in der qualifizierten Stichprobe folgende Überwachungswerte einzuhalten:

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)	150 mg/l
Biochemischer Sauerstoffbedarf in 5 Tagen (BSB <sub>5</sub> )	40 mg/l

Die Anforderungen gelten als eingehalten, wenn eine durch allgemeine bauaufsichtliche Zulassung, europäische technische Zulassung nach den Vorschriften des Bauproduktengesetzes oder sonst nach Landesrecht zugelassene Abwasserbehandlungsanlage nach Maßgabe der Zulassung eingebaut und betrieben wird. In der Zulassung müssen auch die für eine ordnungsgemäße Funktionsweise erforderlichen Anforderungen an den Einbau, den Betrieb und die Wartung der Anlage festgelegt sein.

### 3.2.3. Anforderungen an das unbehandelte Prozessabwasser

- **Allgemeine Anforderungen**

Die Schadstofffracht ist so gering zu halten, wie dies nach Prüfung der Verhältnisse im Einzelfall durch folgende Maßnahmen möglich ist:

- Einsatz wasser sparender Verfahren,
- Mehrfachnutzung und Kreislaufführung,
- Indirektkühlung,
- Einsatz abwasserfreier Verfahren zur Vakuumerzeugung und bei der Abluftreinigung,
- Rückhaltung oder Rückgewinnung von Stoffen durch Aufbereitung von Mutterlaugen und durch optimierte Verfahren,
- Einsatz schadstoffarmer Roh- und Hilfsstoffe.

- **Anforderungen an das Abwasser an der Einleitstelle**

Am Ablauf des Kondensatkühlers sind folgende Überwachungswerte in der qualifizierten Stichprobe einzuhalten:

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)	155 mg/l
Stickstoff, gesamt, als Summe von Ammonium-, Nitrit- und Nitratstickstoff (N <sub>ges</sub> )	75 mg/l
Giftigkeit gegenüber Fischeiern (G <sub>Ei</sub> )	2
Giftigkeit gegenüber Daphnien (G <sub>D</sub> )	8
Giftigkeit gegenüber Algen (G <sub>A</sub> )	16
Giftigkeit gegenüber Leuchtbakterien (G <sub>L</sub> )	32

### 3.3 Probenahmestelle

Abwasser	Probenahmestelle	Messstellen-Nr.
Sanitärabwasser	Ablauf der Kleinkläranlage, Bau 5414	1500325040
unbehandeltes Prozessabwasser	Bau 5415	-
<b>Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk</b>	<b>Bau 5408</b>	-

### 3.4 Abgaberechtliche Festlegungen

Für die Ermittlung der Schadeinheiten werden die unter Ziffer 3.2 der Benutzungsbedingungen festgelegten abgaberelevanten Überwachungswerte zugrunde gelegt.

**Darüber hinaus wird für den Ablauf des Rückkühlwerkes folgende Festlegung getroffen:**

Probenahmestelle	Messstellen - Nr.	Phosphor (P <sub>ges</sub> ) nach Nummer 108 der Anlage „Analysen- und Messverfahren“ der AbwV
<b>Rückkühlwerk Bau 5408</b>	-	<b>3 mg/l</b>

Die tatsächlich abgeleiteten für die Ermittlung der Schadeinheiten maßgebenden Schmutzwassermengen (**Teilströme unbehandeltes Prozessabwasser und Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk**) sind dem Landesverwaltungsamt spätestens bis zu 31.03.2015 zu melden.

### 3.5 Eigenüberwachung

**Das unbehandelte Prozessabwasser sowie das Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk (Frischwassereinsatz) sind gemäß der Eigenüberwachungsverordnung zu überwachen.**

### 3.6 Anzeige

Der Beginn und das Ende der Einleitungen unbehandeltes Prozessabwasser und Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk ist mir unverzüglich anzuzeigen.

II.

### Kostenentscheidung

Die Kosten des Verfahrens haben Sie zu tragen.  
Die Kostenfestsetzung erfolgt durch gesonderten Bescheid.

### Begründung

#### 1. Sachverhalt

Auf Ihren Antrag vom 16.12.2014 ergeht die 85. Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003.

Antragsgemäß wird die Einleitung unbehandelten Prozessabwassers befristet, max. bis zum 19.01.2015 verlängert. Die Einleitung wurde bereits mit dem 82. Änderungsbescheid vom 01.10.2014 genehmigt.

Aufgrund von umfangreichen Reparatur- und Reinigungsarbeiten am Rückkühlwerk Bau 5408, d.h. der Außerbetriebnahme des Rückkühlwerkes, ist die fortdauernde Einleitung von max. 75 m<sup>3</sup>/h unbehandelten Prozessabwassers über den Hauptkanal I zur Saale erforderlich. Dementsprechend ändert sich die Ziffer 3.1 der wasserrechtlichen Erlaubnis.

Das Rückkühlwerk Bau 5408 soll ab dem 19.01.2015 wieder in Betrieb gehen.

Vor der Inbetriebnahme, d.h. vor der Beaufschlagung mit dem Prozessabwasser wird das Rückkühlwerk mit Frischwasser unter Zusatz von Betriebsstoffen betrieben. Es handelt sich um Chlordioxid, um Mikrobiozid Biosperse 244 der Firma Solenis sowie um Hilfsstoff zur Kühlwasserbehandlung Performax 3400 der Firma ASHLAND.

Antragsgemäß wird die entsprechende Einleitung vom Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk Bau 5408 (mit Frischwassereinsatz) über den Hauptkanal I in die Saale genehmigt.

Die Ziffer 3 der wasserrechtlichen Erlaubnis wird dementsprechend geändert.

Aufgrund der Zusammensetzung der Hilfsstoffe sowie gemäß dem Anhang 31 der Abwasserverordnung werden Überwachungswerte für die Parameter CSB, Phosphorverbindungen als Phosphor, gesamt, sowie nach Durchführung einer Stoßbehandlung mit mikrobiziden Wirkstoffen die Parameter Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX), Chlordioxid und andere Oxidantien (angegeben als Chlor) und Giftigkeit gegenüber Leuchtbakterien (G<sub>L</sub>) festgelegt.

Der Überwachungswert für den Parameter CSB wird unter Berücksichtigung der Vorbelastung des Gewässers und der Messwerte behördlicher Überwachung auf 59 mg/l festgelegt.

Die Überwachungswerte sind in der Ziffer 3.2.1 festgelegt.

In der Ziffer 3.3 wird die mögliche Probenahmestelle für den Ablauf aus dem Rückkühlwerk angegeben.

Der Teilstrom Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk Bau 5408 (mit Frischwassereinsatz) ist abgabepflichtig. Entsprechend der Ziffer 3.4 ist die tatsächlich eingeleitete Abwassermenge zu melden. In der Ziffer 3.5 wird auf die Eigenüberwachung des Kühlwassers hingewiesen.

## **2. Rechtliche Würdigung**

Gegenstand des Bescheides ist die Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß § 10 WHG. Auf eine Anhörung wurde aufgrund Ihres Schreibens vom 16.12.2014 verzichtet.

Die Festlegungen sind gemäß § 5 und § 13 WHG zulässig.

Hinsichtlich der getroffenen Entscheidung bin ich gemäß § 1 Abs. 1 Nr.1f) bb) Wasser-ZustVO örtlich und sachlich zuständig.

Die Kostenentscheidung beruht auf §§ 1,3, 5 VwKostG LSA i.V.m. der AllGO LSA.

## **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale), erhoben werden.

## **Rechtsgrundlagen**

1. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07. August 2013 (BGBl. I S. 3154)
2. Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung – AbwV) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585)
3. Abwasserabgabengesetz (AbwAG) i. d. F. d. B. vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 11. August 2010 (BGBl. I S. 1163)
4. Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) i. d. F. d. B. vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. August 2009 (BGBl. I S. 2827)
5. Verwaltungsverfahrensgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) vom 18. November 2005 (GVBl. LSA S. 698)
6. Verordnung über abweichende Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wasserrechts (Wasser-ZustVO) vom 23. November 2011 (GVBl. LSA S. 809), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. Januar 2012 (GVBl. LSA S. 4)
7. Allgemeine Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt (AllGO LSA) vom 10. Oktober 2012 (GVBl. LSA S.336), geändert durch Verordnung vom 17. Februar 2014 (GVBl. LSA S. 74)
8. Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (VwKostG LSA) vom 27. Juni 1991 (GVBl. LSA S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 2010 (GVBl. LSA S. 339)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

Dr. Jank